

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 1. Juli 2009

1075. Unterstützungsgesuch der Städte-Allianz öffentlicher Verkehr Ost- und Zentralschweiz (Antwortschreiben an die Kantone Luzern und Zug)

Mit Schreiben vom 26. Mai 2009 ersuchen der Regierungspräsident des Kantons Luzern und der Landammann des Kantons Zug die Regierungsräte der Kantone St. Gallen und Zürich um Unterstützung der Städte-Allianz Öffentlicher Verkehr Ost- und Zentralschweiz. Die Städte-Allianz wurde im Frühjahr 2008 gegründet und wird aus den Städten Luzern, St. Gallen, Winterthur, Zug und Zürich gebildet. Sie bezweckt, im Rahmen der Vorlage Bahn 2030, die zurzeit auf Bundesebene vorbereitet wird, gemeinsame Lobbyarbeit auf den entsprechenden Korridoren zu leisten, die direkten verkehrlichen Einfluss auf den Kanton Zürich haben und gemäss Art. 10 Abs. 2 des neuen Bundesgesetzes über die zukünftige Entwicklung der Bahninfrastruktur unter anderem die Infrastrukturgrossprojekte Brüttenertunnel, Zimmerberg-Basistunnel und Heitersberg tunnel II betreffen.

Seit Juni 2007 finden Metropolitankonferenzen statt, um eine gemeinsame politische Plattform für die Kantone, Städte und Gemeinden zu bilden und die verstärkte Vernetzung und engere Zusammenarbeit zu fördern. Der Metropolitanraum Zürich umfasst rund 1,9 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner sowie 900 000 Arbeitsplätze. Die Kantone sind in der Regel durch Mitglieder ihrer Exekutivbehörden vertreten. Im November 2008 beschloss die Metropolitankonferenz, einen Verein Metropolitanraum Zürich zu gründen, um der Konferenz eine feste Struktur bzw. Trägerschaft zu geben. Die Gründungsversammlung findet am 3. Juli 2009 statt. Der Regierungsrat hat den Beitritt zum Verein erklärt (RRB Nr. 861/2009).

Weil sich die Metropolitankonferenz bereits mit denselben Anliegen wie die Städte-Allianz befasst und die meisten Städte der Städte-Allianz bzw. die sie unterstützenden Kantone Luzern und Zug darin vertreten sind, scheint es angezeigt, die Kräfte zu bündeln und die Aktivitäten der Städte-Allianz mit denjenigen der Metropolitankonferenz abzustimmen oder sie zu integrieren. Damit könnten die Anliegen der Städte-Allianz auch auf den gesamten Metropolitanraum Zürich ausgedehnt werden. Das Gesuch der Kantone Luzern und Zug ist in diesem Sinne zu beantworten.

Auf Antrag der Volkswirtschaftsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Schreiben an die Regierungsräte der Kantone Luzern und Zug:

Mit Schreiben vom 26. Mai 2009 ersuchen der Regierungspräsident des Kantons Luzern und der Landammann des Kantons Zug die Kantone St. Gallen und Zürich um Unterstützung der Städte-Allianz Öffentlicher Verkehr Ost- und Zentralschweiz. Die Städte-Allianz wurde im Frühjahr 2008 gegründet und wird aus den Städten Luzern, St. Gallen, Winterthur, Zug und Zürich gebildet. Sie bezweckt, im Rahmen der Vorlage Bahn 2030, die zurzeit auf Bundesebene vorbereitet wird, gemeinsame Lobbyarbeit auf den entsprechenden Korridoren zu leisten.

Die Vorlage Bahn 2030 ist Ausfluss des Bundesgesetzes vom 20. März 2009 über die zukünftige Entwicklung der Bahninfrastruktur (ZEBG). Mit dem ZEBG wurde eine erste Umsetzungsstufe bereits verabschiedet, mit der Vorlage Bahn 2030 soll ein weiteres Ausbaupaket verschiedener Bahninfrastrukturen definiert werden. Die Vorlage soll dem Parlament bis 2010 vorgelegt werden. Dabei sind gemäss Art. 10 Abs. 2 ZEBG unter anderem die Infrastrukturgrossprojekte Brüttenertunnel, Zimmerberg-Basistunnel und Heitersbergtunnel II zu prüfen.

Wegen der netzweit sehr grossen Nachfrageentwicklung der vergangenen Jahre und der absehbaren weiteren Zunahme der Fahrgastzahlen im öffentlichen Verkehr ist ein weiterer Ausbau der Bahninfrastruktur im Rahmen von Bahn 2030 über die bereits beschlossene erste ZEBG-Umsetzungsstufe hinaus vordringlich. Handlungsbedarf besteht auf allen drei wichtigen Zufahrtsachsen Richtung Ostschweiz (Brüttenertunnel), Süd-/Zentralschweiz (Zimmerberg-Basistunnel) und West- bzw. Nordwestschweiz (Heitersbergtunnel II). Die Bedeutung von Verbesserungen auf diesen Verkehrsbeziehungen wurde auch von der Metropolitankonferenz Zürich erkannt.

Der Metropolitanraum Zürich als international bedeutender und urban ausgerichteter Raum erstreckt sich auf die Kantone Aargau, Luzern, Schwyz, St. Gallen, Thurgau, Zug und Zürich. Seit Juni 2007 finden Metropolitankonferenzen statt, um eine gemeinsame politische Plattform für die Kantone, Städte und Gemeinden zu bilden und die verstärkte Vernetzung und engere Zusammenarbeit zu fördern.

Die Konferenz wird eine Vision für den Metropolitanraum Zürich verabschieden. Darin sind auch Stossrichtungen im Handlungsfeld Verkehr enthalten, die u. a. darauf abzielen, neben der Erreichbarkeit der Zentren innerhalb des Metropolitanraums auch die Verbindungen zu anderen schweizerischen und internationalen Metropolitanräumen zu verbessern. Das Lenkungsgremium der Metropolitankonferenz Zürich

beauftragte am 25. Mai 2009 die neu gebildete Arbeitsgruppe Gesamtverkehrskonferenz mit der Umsetzung von zwei als dringlich eingestuftten Projekten im Handlungsfeld Verkehr. Mit den Projekten sollen die Schlüsselvorhaben sowohl für die Verbindung zwischen Zentren im Metropolitanraum Zürich als auch mit anderen Metropolitanräumen identifiziert werden. Bis zur nächsten Metropolitankonferenz im November 2009 ist in diesen Fragen eine politisch breit abgestützte Position zu erarbeiten. Anlass und Hintergrund bilden die aktuellen Planungen zur Vorlage Bahn 2030, aber auch andere verkehrspolitische Dossiers wie das Programm Engpassbeseitigung auf den Nationalstrassen und die Phase 2 des Agglomerationsprogramms.

Die Metropolitankonferenz befasst sich demnach bereits mit denselben Anliegen wie die Städte-Allianz, wobei sie die Fragestellungen verkehrsträgerübergreifend vertieft untersucht. Die meisten Städte der Städte-Allianz bzw. die sie unterstützenden Kantone Luzern und Zug sind in der Metropolitankonferenz vertreten. Aufgrund des grossen Handlungsbedarfs begrüsst und unterstützt der Kanton Zürich Aktivitäten, welche die Aufnahme der drei wichtigsten Netzerweiterungselemente Brüttenertunnel, Zimmerberg-Basistunnel und Heitersbergtunnel II in die Vorlage Bahn 2030 begünstigen. Es scheint aber angezeigt, die Kräfte zu bündeln und die Aktivitäten der Städte-Allianz mit denjenigen der Metropolitankonferenz abzustimmen oder sie zu integrieren. Damit könnten die Anliegen der Städteallianz auch auf den gesamten Metropolitanraum Zürich ausgedehnt und die Kantone Aargau, Schaffhausen und Thurgau mit einbezogen werden. Wir schlagen deshalb vor, dass das Gesuch der Städte-Allianz durch die Kantone Luzern und Zug in die Metropolitankonferenz Zürich eingebracht wird.

II. Kopie des Schreibens an den Regierungsrat des Kantons St. Gallen, Regierungsgebäude, Klosterhof 3, 9001 St. Gallen.

III. Mitteilung an die Mitglieder des Regierungsrates und an die Volkswirtschaftsdirektion.



Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:

Husi